

# SÛTRAKRITÂNGA.

## ERSTES BUCH<sup>1</sup>.

### Sechste Vorlesung,

genannt

### LOB VON MAHÂVÎRA.

Sramanas and Brâhmanas, Haushaltsvorstände und Ketzer, haben (mich) gefragt: Wer ist er, der dieses wirklich einzigartige heilsame Gesetz verkündete, welches (unterbreitet) wurde mit wahrer Erkenntnis<sup>2</sup>? (1)

Was war das Wissen, was der Glaube, und was das Verhalten des *Gñâtriputra*? Wenn du es wirklich weisst, o Mönch, sage uns, wie du es gehört hast, wie es dir gesagt wurde! (2)

Dieser weise und kluge große Weise besaß unendliches Wissen und unendlichen Glauben. Lerne und denke über das Gesetz und die Frömmigkeit des glorreichen Mannes, der vor unseren Augen lebte<sup>3</sup>! (3)

Dieser weise Mann hatte alle Wesen untersucht, ob sie sich bewegen oder nicht, hoch, unten, und auf Erden, sowie auch die ewigen und vergänglichen Dinge. Wie eine Lampe, stellte er das Gesetz in ein wahres Licht. (4)

Er sieht alles; sein Wissen ist über (die vier unteren Stufen)<sup>4</sup> hinaus gelangt; er hat keine Verunreinigung, er ist tugendhaft, von einem gefestigten Geist, der höchste, der

Weiseste auf der ganzen Welt; er hat mit allen Bindungen gebrochen; er ist erhaben über Gefahren und die Notwendigkeit Leben fortzusetzen<sup>5</sup>. (5)

<sup>1</sup> Srutaskandha. Sein Sanskrit-Titel erwähnt durch *Śilâṅka* ist *Gâthâshô dasaka*, d.h. das Buch, dessen Sechzehnte Vorlesung *Gâthâ* genannt wird. Es ist erwähnt in der *Uttarâdhyayana XXXI*, 13 durch den Namen der sechzehn *Gâthâs*, siehe oben, SEITE 182.

<sup>2</sup> Die Frage wird angenommen durch *Gambûsvâmin* an *Sudharman* gerichtet zu sein

<sup>3</sup> *Kakkhupahê thiyassa = kakshu/pathê sthitasya*, wörtlich, "der stand (oder steht) im Weg der Augen". Wir sind kaum berechtigt, von diesem Satz zu folgern, dass der Autor tatsächlich *Mahâvîra* gesehen hatte wie Überlieferung uns glauben machen möchte. (Dass *Mahâvîra* gelebt hat steht für den Autor HJ aus dieser Anmerkung zu schliessen, ausser Diskussion, nur ob nun wirklich dieser Dialogspartner ihn wirklich persönlich gesehen hat. Diese übersichtlichen Gesetze, Wissen und Verhalten alle einzuhalten, ist möglich, wäre für jeden Christen kein Grund nicht an Christus zu zweifeln, dass der auch so gelebt haben könnte, bleibt also jedem anheim, diesen Weg zu versuchen, um die Ebene von *Mahâvîra* zu erreichen. AΩ)

<sup>4</sup> *Abhîbhûya-nâṁî*. Bezüglich der fünf Stufen oder Arten von Wissen, siehe oben, SEITE 352. Das *Kêvala* Wissen ist beabsichtigt.

Allwissend, umherwandernd ohne ein Zuhause, überschreitend die Flut (des *Samsâra*), weise und von einer unbegrenzten Wahrnehmung, ohne einen Gleichgestellten, strahlt er hervor (oder tut er Buße) wie die Sonne, und er erleuchtet die Dunkelheit wie eine glänzende Feuer. (6)

Der allwissende<sup>6</sup> Weise, *Kâsyapa*, hat dieses höchste Gesetz der *Ginas* verkündet; er, der berühmte eine, ist hervorragend (unter Männern), wie die tausendäugige<sup>7</sup> *Indra* unter den Göttern des Himmels. (7)

Sein Wissen ist unerschöpflich wie das (Wasser des) Meers; er hat keine Grenzen und ist rein wie der große Ozean; er ist frei von Leidenschaft, ungebunden, und brillant wie *Sakra*, der Herr der Götter. (8)

Durch seine Tatkraft ist er der tatkräftigste; wie *Sudarsana* (*Mêru*), der beste aller Berge, oder wie der Himmel, eine wahrhaftige Mine der Freude; er erstrahlt mit vielen Tugenden ausgestattet. (9)

(*Mêru*) einhunderttausend *yôganas* hoch, mit drei Ebenen<sup>8</sup>, mit dem *Pandaga* (Holz) als sein Kennzeichen, sich neunundneunzigtausend *yôganas* über den Boden erhebend, und eintausend darunter erreichend. (10)

Er berührt den Himmel und ist in der Erde eingetaucht; um ihn kreisen die Sonnen<sup>9</sup>; er hat die Farbe von Gold, und enthält viele *Nandana* (Parks)<sup>10</sup>; auf ihm erfreuen sich selbst die *Mahêndras*. (11)

SEITE 289

Dieser Berg ist durch (viele) Namen unterschieden; er hat die Farbe von poliertem Gold; er ist der größte aller Berge, schwierig wegen seiner Felsen zu besteigen; dieser hervorragende Berg ist wie ein Teil der Erde in Flammen. (12)

Der König der Berge, im Mittelpunkt der Erde stehend, wird in einem reinen Licht gesehen<sup>11</sup> wie das der Sonne. Mit einer solchen Schönheit erstrahlt dieser viel-farbige, schöne (Berg), der mit Strahlen gekrönt ist. (13)

So wird die Herrlichkeit des Berges *Sudarsana* beschrieben, der große Berg; ähnlich zu ihm ist der *Sramana Gñâtriputra*, der edel ist, herrlich, voller Glauben, Wissen und Tugend. (14)

Wie *Nishadha*<sup>12</sup> der beste ist von langgestreckten Bergen, und *Rukaka* der kreisförmigen, so ist er (*Mahâvîra*) unter den Weisen der weiseste der Welt, nach der Aussage der Weisen. (15)

<sup>5</sup> Wiederzugeben *anâyuh*

<sup>6</sup> *Âsupanna* = *âsupragñâ*, wörtlich: "schnell schlagfertig"; das Wort ist in der Regel durch *kêvalin* erklärt.

<sup>7</sup> Vgl. griech. *Argos*. ΑΩ

<sup>8</sup> Dies ist die *sukla dhyâna*. Wie *sukla*, das ich übersetzen "rein" bedeutet ursprünglich "weiß", der Vergleich mit dem Mond ist natürlich im Original.

<sup>9</sup> Wie gut bekannt ist nehmen die *Gainas* eine Vielzahl von Sonnen an. (Ev. ist dies eine Metapher für die *Kêvalas*. ΑΩ)

<sup>10</sup> Die Namen dieser vier Parks sind nach dem Kommentar, SEITE 289 *Sâlavana*, *Nandanavana*, *Saumanasavana*, and *Pandaka* (oder *Pânduka*) *vana*. Der erste ist am Fusse des *Mêru*, der zweite 500 *yôganas* darüber, der dritte 62.000 über dem zweiten und der vierte 36.000 über dem letzten, d.h. an der Spitze.

<sup>11</sup> *Suddha-lessê* = *suddhalêsya*. Hier wird *lêsya* gleich zu *têgas*. (Hier sind die Strahlen eine Metapher für die weisse *Lêsya*. ΑΩ)

Nachdem er das höchste Gesetz gelehrt hat, übte er die höchste Kontemplation<sup>13</sup> aus, welche die reinste der reinen ist, rein, ohne eine Schwachstelle, gründlich Weiß (sozusagen) wie Perlmutter, und der Mond<sup>14</sup>. (16)

Nachdem er all sein Karman vernichtet hatte, erreichte der große Weise durch sein Wissen, Tugend und Glauben

SEITE 290

die unübertreffliche, höchste Vollkommenheit, ein Zustand, der einen Anfang hat, aber kein Ende. (17)

Wie der Sâlmali, in welchem die Suparna<sup>15</sup> Götter ihre Freude nehmen, am bekanntesten ist unter den Bäumen, wie Nandana unter den Pärken ist, so ist der Allwissende am bekanntesten durch sein Wissen und seine Tugend. (18)

Wie Donner der lauteste von Klängen ist, wie der Mond der herrlichste von Himmelskörpern ist, wie Sandal das beste von Parfüms ist, so von Mönchen ist er, der auf alle Wünsche und Pläne verzichtet hatte. (19)

Wie (der Ozean, über dem) Svayambhû<sup>16</sup> (schläft), das beste der Meere ist, wie Dharanêndra der beste der Nagas ist, wie der Saft des Zuckerrohrs, sozusagen, das Kennzeichen von Säften ist, so ist er (Mahâvîra) das Kennzeichen der Mönche durch seine Einschränkungen. (20)

Wie Airâvana der beste von Elefanten ist, der Löwen von Tieren, Gaṅgâ<sup>17</sup> von Flüssen, wie Garuda, Vênudêva<sup>18</sup>, der beste von Vögeln ist, so ist Gñâtriputra der beste von jenen, die das Nirvâna gelehrt haben. (21)

Wie Vishvaksêna<sup>19</sup> der berühmteste von Kriegeren ist, wie der Lotus die beste von Blumen ist, wie Dantavakra der beste von Kshattriyas ist, so ist Vardhamâna der beste der Weisen. (22)

Wie Sicherheit geben das beste Geschenk ist, wie die beste von wahren Reden die ist, die keine Not verursacht,

SEITE 291

wie Keuschheit die höchste von Einschränkungen ist, so ist der Sramana Gñâtriputra der höchste der Menschen. (23)

---

<sup>12</sup> Nishadha und Rukaka sind zwei fabelhafte Bergketten jenseits Gambûdvîpa gelegen

<sup>13</sup> Dies ist die sukla dhyâna. Wie sukla, das ich "rein" übersetze bedeutet ursprünglich "weiß", der Vergleich mit dem Mond ist selbstverständlich im Original.

<sup>14</sup> Hier wird die Metapher für die weisse Lêsyâ wie auf SEITE 289, Vers 13 vermutet, bestätigt. AΩ

<sup>15</sup> Sie gehören zu den Bhavanapatis, siehe SEITE 225.

<sup>16</sup> Svayambhû = Vishnu

<sup>17</sup> Ganges

<sup>18</sup> Der Kommentator sagt, dass Vênudêva ein anderer Name für Garuda ist. Vênu steht vielleicht für venhu = vishnu, aber ich weiß nicht, ob jemals Garuda direkt mit Vishnu identifiziert wurde

<sup>19</sup> Visasêna. Vishvaksêna ist ein Name von Krishna. Die Kommentatoren machen Visvasêna von Visasena, und scheinen es als Synonym für kakravartin oder universellen Monarchen zu nehmen. Dantavakra ist in meinem "Ausgewählte Erzählungen" SEITE 35, Zeile 36 erwähnt

Wie die Lavasaptamas<sup>20</sup> die höchsten jener Götter sind, die sehr lange leben, wie der Palast Saudharman der beste der himmlischen Aufenthalte ist, wie Nirvâna der Hauptzweck des Gesetzes ist, so gibt es keinen weiseren Mann als *Gñâtriputra*. (24)

Er (erträgt alles) wie die Erde; er vernichtet (sein Karman); er ist frei von Gier; er, der Allwissende, hat keinen Vorrat (von irgendetwas); er hat den Ozean des Lebens wie das Meer überquert: er, der Held, der Schutz für alle gewährt, und dessen Wahrnehmung unendlich ist. (25)

Nachdem er die Leidenschaften überwand, die die Seele verunreinigen: Wut, Stolz, Täuschung, und Gier, der Arhat, der große Weise, begeht nicht irgendein Unrecht, noch bewirkt er es gegangen zu werden. (26)

Er verstand die Lehren der Kriyâvâdins, der Akriyâvâdins, der Vainayikas und der Agñânavâdins<sup>21</sup>; er hatte alle philosophischen Systeme beherrscht, und er übte Kontrolle aus, solange er lebte. (27)

Er enthielt sich<sup>22</sup> von Frauen, und vom Essen in der Nacht, er übte Entsagungen aus für die Beseitigung der Schmerzen, er kannte diese Welt und die darüber hinaus; der Herr verzichtete auf alles zu jeder Zeit. (28)

Gehört habend und an das Gesetz glaubend, das

SEITE 292

verkündet und gelehrt worden ist durch den Arhat, und mit Argumenten veranschaulicht worden ist, werden die Leute entweder ein Ende ihrer weltlichen Existenz machen, oder sie werden wie Indra<sup>23</sup>, der König der Götter werden. (29)

So sage ich.

Ende der sechsten Vorlesung genannt "LOB VON MAHĀVĪRA"

nächste SEITE SIEBTE VORLESUNG genannt "BESCHREIBUNG DER BÖSEN"

<sup>20</sup> Der Kommentator identifiziert sie mit der fünften Klasse der Anuttara Götter (siehe Uttarâdhyayana XXXVI, 215, SEITE 227), und erklärt den Namen mit den Worten, "wenn sie sieben Laven länger lebten, würden sie Vollkommenheit erreichen".

<sup>21</sup> Zu diesen vier wichtigsten Irrlehren siehe Hinweis auf [Uttarâdhyayana XVIII, SEITE 83](#), Vers 23

<sup>22</sup> Vâriya, wörtlich "verbat"

<sup>23</sup> Gott der Krieger, trinkt berauschendes Getränk etc.